



# Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

---

## Wegen Corona: Karneval fällt aus

**Der Karneval gehört zu den wichtigsten Festen im Rheinland. Während der Corona-Pandemie muss er jetzt aus Sicherheitsgründen ausfallen. Und das hat nicht nur Folgen für die Jecken, sondern auch für die Wirtschaft.**

Bunte Kostüme, laute Musik in den Kneipen und **schunkelnde Jecken** auf den Straßen: Normalerweise bringt der Karneval Millionen Besucher ins Rheinland. 2021 wird er jedoch ausfallen, wie die vier Karnevals-**Hochburgen** Aachen, Bonn, Düsseldorf und Köln mit der Landesregierung **vereinbart** haben. Für zu groß hält man die Gefahr wegen der Corona-Pandemie.

„Es kann kein Feiern **um jeden Preis** geben“, so Christoph Kuckelkorn, der Präsident des **Festkomitees** Kölner Karneval. Stattfinden dürfen nur Konzerte oder kleinere **Sitzungen**, und auch diese brauchen ein **Hygienekonzept**. Wenn die Karnevalszeit am 11. November beginnt, werden Verbote empfohlen. So könnten die Städte zum Beispiel verbieten, dass man auf bestimmten öffentlichen Plätzen Alkohol trinkt oder **sich** dort überhaupt **aufhält**.

Auch der Kölner **Rosenmontagszug** wurde **abgesagt** – eigentlich der **Höhepunkt** des Straßenkarnevals. Ähnliches wird in Düsseldorf erwartet. Karneval bedeute „große **Geselligkeit** und große **Ausgelassenheit**“, sagt Nathanael Liminski von der Landesregierung, das alles sei jedoch in der Pandemie nicht möglich.

Karneval ist aber auch jedes Jahr ein großes Geschäft, die rheinländische Wirtschaft hängt stark von ihm ab. Wie hoch die Verluste durch Corona sein werden, weiß man nicht. Jedoch sollen zumindest Karnevalsvereine, die wirtschaftlich **geschwächt** sind, staatliche Unterstützung erhalten. Bis dahin sollen alle Jecken „zu Hause im kleinen Kreis“ feiern.

*Autoren: nob/uh (afp, dpa), Philipp Reichert  
Redaktion: Raphaela Häuser*



# Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

---

## Glossar

**aus|fallen, etwas fällt aus** – etwas Geplantes findet doch nicht statt

**das Rheinland** – Region im Westen Deutschlands am Rhein (Adjektiv: rheinländisch)

**Pandemie, -n** (f.) – eine ansteckende Krankheit, die sehr viele Menschen zur gleichen Zeit in mehreren Ländern auf der Welt haben

**schunkeln** – sich bei seinem Nachbarn einhaken und zur Musik rhythmisch schaukeln

**Jeck, -en/Jeckin, -nen** – (im Rheinland) jemand, der Karneval feiert

**Hochburg, -en** (f.) – ein Ort, der für etwas besonders bekannt ist

**etwas mit jemandem vereinbaren** – etwas mit jemandem abmachen

**um jeden Preis** – unbedingt; ohne Rücksicht auf Kosten und Verluste

**Komitee, -s** (n.) – hier: eine Gruppe von Personen, die ein Fest organisiert

**Sitzung, -en** (f.) – hier: eine organisierte Karnevalsveranstaltung mit vielen Programmpunkten

**Hygienekonzept, -e** (n.) – ein Plan, wie man eine öffentliche Veranstaltung so organisieren kann, dass sich dabei möglichst niemand mit einer Krankheit ansteckt

**sich auf|halten** – an einem Ort sein oder längere Zeit bleiben

**Rosenmontagszug, -züge** (m.) – eine lange Reihe geschmückter Wagen und Fußgruppen, die am Karnevalsmontag durch die Straßen ziehen

**etwas ab|sagen** – etwas, das bereits geplant ist, nicht stattfinden lassen

**Höhepunkt, -e** (m.) – hier: der wichtigste und meist schönste Teil

**Geselligkeit** (f., nur Singular) – die Tatsache, dass mehrere Menschen gerne zusammen sind

**Ausgelassenheit** (f., nur Singular) – die Tatsache, dass Menschen Lust haben zu feiern und fröhlicher sind als sonst

**geschwächt** – weniger stark; von etwas angegriffen